

Donnerstag den 14. November 1872.

(454—2)

Nr. 11853.

## Concurs-Rundmachung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung des Königreiches Dalmatien sind drei systemisirte Forst-commissärstellen mit der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 800 fl., dem Reisepauschale von 300 fl. und dem Pauschale für Kanzleiauslagen, Wohnung und Amtlocale pr. 100 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien, der bisherigen Dienstleistung, dann der Kenntnis der italienischen und serbisch-kroatischen Sprache

binnen vier Wochen

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthaltereie zu überreichen.

Zara, am 26. Oktober 1872.

Von der k. k. dalmatinischen Statthaltereie.

(452—3)

Nr. 2044.

## Concurs-Edict.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Klagenfurt in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse und dem Gehalte jährlicher 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege

bis 28. November d. J.

bei dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich ihre Sprachkenntnisse, so wie den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 9. November 1872.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(458—2)

Nr. 7634.

## Rundmachung.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsscretärstelle mit dem Jahresgehalt von 1200 fl., eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsscretär-Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber hierum haben ihre vorschriftsmäßig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens

bis 21. November 1872

einzubringen.

Graz, am 5. November 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(432—3)

Nr. 11990.

## Rundmachung.

Bei dem neu zu errichtenden Postamte in Sittich (Zaticina) ist die Postmeisterstelle zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 120 fl., dem Amtspauschale von 30 fl. und in einem zu vereinbarenden Jahrespauschale für die Unterhaltung der täglichen Botengänge nach Pösendorf und zurück.

Der Postmeister hat dagegen unter anderm einen Dienstvertrag abzuschließen und eine Caution pr. 200 fl. bar oder in 5% Staatsobligationen zu leisten, so wie vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation zu bestehen.

Die Bewerber haben in ihren der k. k. Postdirection in Triest

bis längstens 30. November l. J.

vorzulegenden Gesuchen das Alter, die genossene Schulbildung, das sittliche Verhalten, eventuell ihre bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, für die Postkanzlei ein ganz geeignetes Locale zu verschaffen.

Ferner ist in den Gesuchen anzugeben, um welches geringste Jahrespauschale die Beforgung der täglichen Botengänge nach Pösendorf und zurück übernommen wird und bei welchen Postamte die Manipulationspraxis genommen werden wolle.

Triest, am 29. Oktober 1872.

k. k. Postdirection.

(456—2)

## Rundmachung.

Nr. 13384.

Im Einvernehmen mit dem k. ung. Handelsministerium wird unter theilweiser Abänderung des § 36 lit. b der Fahrpostordnung vom 12. Juni 1838, dann der §§ 20 und 69 der Briefpostordnung vom 6. November 1838 folgendes festgesetzt:

Die Frist, binnen welcher die auf Haftung der Postanstalt gegründeten Entschädigungsansprüche der Parteien in Fällen:

- des Verlustes oder der Beschädigung einer Fahrpostsendung oder eines Abganges einer solchen Sendung, und
- des durch die Schuld eines Bediensteten der inländischen Postanstalt veranlaßten Verlustes einer recommandierten Briefpost- oder Estafettensendung,

geltend gemacht werden können, wird von drei auf sechs Monate, vom Tage der Aufgabe gerechnet, ausgedehnt.

Diese Anordnung tritt für alle vom 1. November 1872 an bei der Postanstalt aufgegebenen Sendungen in Wirksamkeit.

Hievon wird das Publicum in Folge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 29. Oktober l. J., Z. 15933—606, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 8. November 1872.

k. k. Postdirection.

(450—2)

Nr. 1378.

## Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Kostlieferung für die gesunden und kranken Sträflinge der k. k. Männerstrafanstalt in Graz für das Jahr 1873 wird Samstag, 23. November d. J.

in der Amtskanzlei der gefertigten Verwaltung eine Offert- und Licitationsverhandlung stattfinden.

Wenn der abgeschlossene Lieferungsvertrag pro 1873 nicht von Seite des einen oder des andern Vertragstheiles bis Ende Juli 1873, beziehungsweise bis Ende Juli 1874 gekündet wird, so wird derselbe als auf die Dauer eines weitem Jahres, d. i. bis Ende 1874, beziehungsweise 1875 verlängert anzusehen sein.

Die Offertverhandlungs- und Licitationsbedingungen können täglich bei der k. k. Strafhauverwaltung Graz eingesehen werden.

Die nach dem beiliegenden Formulare zu verfassenden Offerte müssen mit einem 50 kr. Stempel versehen sein, und müssen denselben als Badium 500 fl. in barem oder in Werthpapieren nach dem Tagescurse beigelegt und

bis längstens 23. d. M.,

11 Uhr vormittags, bei der k. k. Strafhauverwaltung Graz überreicht werden.

Um 12 Uhr mittags wird die Licitationsverhandlung geschlossen und zur Eröffnung der Offerte geschritten werden.

Graz, am 7. November 1872.

k. k. Strafhauverwaltung.

## Offert-Formulare.

Mit Bezug auf die Concurrenz-Ausschreibung der k. k. Strafhauverwaltung Graz vom 7. November 1872, Z. 1378, erkläre ich die Kostlieferung für die gesunden und kranken Sträflinge der k. k. Männerstrafanstalt Graz auf die Dauer des Jahres 1873, beziehungsweise 1874 und 1875 nach den mir bekannten Offertbedingungen gegen eine Aufzahlung von . . . Procent (die Procente sind mit Ziffern und Buchstaben anzusetzen), zu übernehmen.

Das Badium bestehend in . . . pr. . . . liegt bei.

. . . am . . . November 1872.

(451—2)

Nr. 5929.

## Rundmachung.

In Folge Gemeinderathsbeschlusses vom 23ten v. M., § 5, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß behufs Verpachtung der diesstädtischen Einhebungsgefälle für die Zeitperiode vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1875 im hiesigen Magistratsgebäude

am 28. November d. J.

um 10 Uhr vormittags eine öffentliche sowohl mündliche als schriftliche Versteigerung vorgenommen werden wird.

Die städtischen Gefälle bestehen im Rechte der Einhebung der Einfuhrsdaz von Wein, Bier, geistigen Getränken, von neu eingeführter Daz von Essig und Essig-Essenz; dann im Rechte der Einhebung der Ausschanksdaz von Wein und Bier und schließlich im Rechte zur Einhebung der Gebühren für Fleischauschrottung und Fleischbeschäftigung, Mauthgebühr, welche auf 16.000 fl. berechnet wird.

Zur Richtschnur der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche dieser Stadt von einem jeden eingeführten Eimer Wein und Bier 70 kr., vom Eimer Essig-Essenz und geistigen Getränken 1 fl. 5 kr. und vom Eimer Essig 50 kr., von jedem ausgesetzten Eimer Wein und Bier aber 2 fl. eingehoben werden.

Ferner besteht die Fleischauschrottungs-Daz:

- Bei Hornvieh per Stück 4 fl.;
- bei Kälbern und Schweinen pr. St. 52 1/2 kr.;
- bei Böcken, Ziegen und Lämmern 17 1/2 kr.

Dann die Fleischbeschau-Daz:

- Bei Hornvieh per Stück 1 fl.;
- bei Kälbern und Schweinen pr. St. 50 kr.;
- bei Lämmern, Böcken und Ziegen per Stück 25 kr.

Diese Gefälle, für welche der Ausrufungspreis 188.000 fl., werden alle unter Einem dem Meistbietenden verpachtet.

Jeder Pachtlustige hat für die oben angeführten Gefälle vor Beginn der Licitation ein 5% Badium von der Ausrufungs-Quote in die Hände der Licitations-Commission zu erlegen; der Ersteher aber ist verpflichtet, nach Ablauf von 14 Tagen nach Ratificierung des Contractes eine 10% Caution von der Erstehungssumme in der städtischen Kasse zu deponieren.

Auf schriftliche Offerte wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn selbe mit dem vorgeschriebenen Badium versehen, vor Beginn der mündlichen Licitation einlangen.

Die näheren Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Magistrate eingesehen werden.

Vom Magistrate der k. Frei- und Landeshauptstadt Agram, den 5. November 1872.

Der Bürgermeister:

Haas m. p.

(457—2)

**Concurs.**

Die Lehrer- und Organistenposten in Breznice mit der jährlichen Besoldung von 260 fl. ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 11. November 1872.

(453—2)

**Rundmachung.**

Samstag den 16. d. M., vormittags 10 Uhr, findet im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung mit Vorbehalt der höheren Ratification eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung der aus dem Belag

Nr. 291.

der gesunden Mannschaft gelangenden Bettenorten durch die Walke oder Wäsche, dann wegen Verbesserung derselben auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1873 mittelst Entgegennahme mündlicher Angebote und auch schriftlicher Offerte statt.

Die einlangenden Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein müssen, haben vor Beginn der mündlichen Verhandlung überreicht zu werden und werden erst nach Schluß derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Schriftliche Offerten sind von der Betheiligung an der mündlichen Verhandlung unbedingt ausgeschlossen.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Badium von zweihundert Gulden für die Walke und von fünfhundert Gulden für die ordinäre Wäsche und Recuratur entweder in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescurse berechnet, zu handen der Behandlungscommission zu deponieren.

Dieses Badium wird dem nicht Ersterer verbleibenden Offerenten gleich nach Schluß der Verhandlung rückgestellt werden, ist dagegen von dem Ersterer nach erfolgter höherer Ratification seiner Angebote beim Contractsabschluß auf den doppelten Betrag als Erfüllungscaution zu ergänzen.

Der Ersterer bleibt mit seinen Angeboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungsfall bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Die Angebote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Recuratur haben pr. Stück Winterkoye, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Kopfpolster und Kopfpolsterüberzug ohne Unterschied der Gattung abgegeben und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten eingebracht zu werden.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Kaibach, am 10. November 1872.

K. k. Militär-Bettenmagazins-Verwaltung.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 262.**

(2611—1)

Nr. 2372.

**Convocations-Edict.**

Vom k. k. Stadtgerichte zu Petrinja wird hiemit jedermann, der an den Nachlaß des hierorts verstorbenen Bürgers Luka Logor einen Anspruch als Erbe oder Gläubiger zu machen gedenkt, mit dem Antrage vorgeladen, seinen vermeinten Anspruch

binnen acht Wochen

vor diesem Stadtgerichte anhängig zu machen, widrigens dieser Nachlaß den sich legitimierenden Erben oder Gläubigern ohne weitere Rücksicht eingeworfen werden würde.

Petrinja, den 30. Oktober 1872.

Aus der Sitzung des k. k. Stadtgerichtes.

(2589—1)

Nr. 4158.

**Einleitung zur Verlassenschafts-Abhandlung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 6ten April d. J. Georg Dstir in Verh. bei St. Trinitas mit Hinterlassung einer letztwilligen Erklärung verstorben, und sind zu dessen Nachlasse auch die Söhne Anton und Mathias Dstir als Notherben berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt dieser beiden unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angezeigten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Mathias Dreher von Zeje abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Oktober 1872.

(2582—1)

Nr. 2698.

**Erinnerung**

an Andreas Tomec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Andreas Tomec hiermit erinnert:

Es habe Jakob Gotmann von Brezje wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung dessen Forderung aus dem seit dem 7. Oktober 1840 auf der im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität intabulierten Ehevertrage vom 13. Mai 1814 pr. 100 fl. sammt Naturalien sub praes. 7. Juni 1872, Z. 2265, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29 der a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Seesl von St. Kanzian als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten September 1872.

(2562—1)

Nr. 8540.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsweith wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des F. & L. Hofmann in Umz, durch Dr. Heußler, die executive Versteigerung der den Johann und Maria Frihar von Dondol gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 147 und 149 ad Vinod. peto. 210 fl. c. s. e. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1872.

und die dritte auf den

27. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfsweith am 24. Sept. 1872.

(2583—1)

Nr. 3784.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 20. Mai 1872, Z. 2843, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Stojc gehörigen, im Grundbuche Mannsburg Urb.-Nr. 38 vorkommenden, zu Podzid Nr. 1 liegenden, auf 1524 fl. 63 kr. bewerteten Realität und Baute auf Rectf.-Nr. 49 wegen 205 fl. 58 kr., 122 fl. 54 kr. und 24 fl. 57 kr., resp. des Restes, reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Besatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten September 1872.

(2593—1)

Nr. 3189.

**Curatorsbestellung.**

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der Realität des Josef Petzaj von St. Michl Nr. 9, Urb.-Nr. 29 ad Grundbuch Pfarrgilt Seisenberg, namens Jakob, Maria und Gertraud Elebe, und rücksichtlich ihren unbekanntem Erben wird hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Ab- und Umschreibungsbescheide vom 20. Mai 1872, Nr. 1739, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Johann Oberster von St. Michl Hs.-Nr. 16 zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. November 1872.

(2585—1)

Nr. 3851.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Schaffer, durch Dr. Schrey von Laibach, die mit Bescheid vom 20. Juli d. J., Z. 2876, auf den 2ten Oktober d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Mannsburg Urb.-Nr. 54, Rectf.-Nr. 35 vorkommenden, dem Thomas Stojc von Podzid gehörigen Realität auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Antrage übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30ten September 1872.

(2509—1)

Nr. 6620.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mergole von Telče die exec. Feilbietung der dem Jakob Andrejic von Segojne auf die im Grundbuche Arch sub Dom.-Urb.-Nr. 45 vorkommende, auf 453 fl. geschätzte, auf Johana Utepic umgeschriebene Hofstatt und auf den im nämlichen Grundbuche sub Berg.-Nr. 81/A vorkommenden, im Weingebirge Gabernik liegenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten und auf Katharina Andrejic umgeschriebenen Weingarten — zustehenden Besitzrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen auf den

27. November und

21. Dezember 1872 und

23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Antrage angeordnet, daß diese Besitzrechte bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden, und daß dem unbekannt wo befindlichen Executen Josef Andrejic von Dule als curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Oktober 1872.

(2594—2)

Nr. 7306.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß das hochhbl. k. k. Kreisgericht in Rudolfsweith mit Bescheid vom 29. Oktober l. J., Zahl 1370, über den Markus Kosak, Grundbesitzer von Zagrad, wegen Veräußerung die Curatel zu verhängen befunden habe und daß demselben Johann Povek von Macel als Curator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. November 1872.

(2442—1)

Nr. 15814.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten Mai 1871, Z. 8572, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aersars und des Grundentlastungs-fondes die mit Bescheid vom 23. Mai 1871, Nr. 8572, auf den 11. Oktober 1871 angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 19. Oktober 1871, Zahl 17363, sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Zinil von Bir gehörigen, im Grundbuche Gallensfels Urb.-Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

27. November 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Antrage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. September 1872.

(2443—1)

Nr. 15.123.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. März 1872, Z. 4772, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aersars und Grundentlastungs-fondes die mit Bescheid vom 14. Juni 1872, Nr. 9595, sistierte dritte exec. Feilbietung der Valentin Jankopinschen Realität Urb.-Nr. 375, Rectf.-Nr. 150 ad Auerspera, im Schätzungswerte per 1056 fl., im Reassumierungswege auf den

27. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, neuerlich mit dem Antrage angeordnet, daß die Pfandrealityt bei diesem einzigen Termine nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1872.